

V0740/22/1

**Ankauf des Werks Sägearbeit #7 des Künstlers Jan Schmidt
gefertigt aus dem Holz der "Museumsbuche"**
(Referent: Herr Engert)

Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit vom 30.11.2022

Oberbürgermeister Dr. Scharpf verweist auf die Anregung der letzten Diskussion, hier einen Spender zu finden. Dieser sei nun gefunden und die Hälfte der Kosten werden gedeckt. Insofern zeigt er sich über diese Entwicklung erfreut. Weiter verweist er auf den eigenen Ankaufsetat des Museums. Insofern könne der Vorlage in dieser Form zugestimmt werden. Oberbürgermeister Dr. Scharpf finde es schwierig, wenn der Finanzausschuss in eine kulturpolitische Diskussion über den Wert eines Kunstwerks eintrete. Insofern plädiert er dafür, sich hier auf die Finanzthematik zu beschränken.

Für Stadtrat Köstler stelle sich die Frage, ob hier der Finanzausschuss seine Zustimmung erteilen müsse, da dieser nun von der Wertgrenze her nicht mehr zuständig sei.

Oberbürgermeister Dr. Scharpf merkt an, dass hinsichtlich dessen eine Prüfung erfolgt sei. Die Zustimmung beziehe sich auf den Gesamtwert und insofern löse dies nicht die Zustimmungserfordernis des Finanzausschusses. Ob hier grundsätzlich eine Änderung erforderlich sei, könne gerne bei der nächsten Revision der Geschäftsordnung betrachtet werden.

Wie auch bereits bei der letzten Beratung sichert Stadtrat Schäuble seine Zustimmung zu. Er sei froh, diese Posse vom Tisch zu bekommen. Über die Art und Weise wie im Finanzausschuss über Kunst diskutiert werde, sei er etwas erschrocken gewesen. Insofern gibt er zu bedenken, dass dies kein guter Stil sei und hoffe, dass dies eine Ausnahme bleibe.

Stadtrat Stachel sei auch davon ausgegangen, dass dieses Thema nicht mehr im Finanzausschuss beraten werde. Er finde es sehr bemerkenswert, hier eine so großzügige Spende zu erhalten, denn diese senke den Investitionsanteil der Stadt deutlich. Insofern liege man unter der Wertgrenze von 20.000 Euro und die Zustimmung des Finanzausschusses sei nicht mehr erforderlich. Nach der jetzigen Sachlage sei dies allerdings nicht möglich. Stadtrat Stachel sei der Meinung, dass die Museumsleitung im Rahmen ihrer finanziellen Rechte auch frei entscheiden könne, was sie ankaufe. Er teile die Meinung, dass es schwierig sei Kunst über Finanzen zu diskutieren. Nichtsdestotrotz müsse der Finanzausschuss auch aus finanzieller Sicht Stellung beziehen. Stadtrat Stachel bleibe bei seiner letzten Entscheidung und stimme dem Ankauf nicht zu. Weil er aber von einer Mehrheit ausgehe, wünsche er dem Projekt alles Gute.

Gegen 2 Stimmen (Stadtrat Wittmann, Stadtrat Stachel):
Entsprechend dem Antrag genehmigt.